

Kleine Anfrage Alexander Feuz (FDP) und Ueli Jaisli (SVP): Wann wird endlich der rechtmässige Zustand im Pfründwald wiederhergestellt?

Die seit fast einem Jahrzehnt in der Messerligrube im Pfründwald ansässigen alternativen Wohnformen scheinen offenbar – von behördlicher Seite gestützt – spezielle Privilegien zu geniessen, die jedem normalen Steuerzahler vorenthalten bleiben. Es scheint nach wie vor nicht ersichtlich, weshalb jeder gesetzestreue Bürger, der sein Auto 5 Minuten zu lange über der Parkzeit abstellt, eine Busse erhält oder schon nur im Fall von kleinen baulichen Änderungen auf Privatgrund langwierige Bewilligungsverfahren einleiten muss, wenn andererseits die alternativen Wohnformen faktisch „Vogelfreiheit“ geniessen und in einem gesetzlosen Zustand leben dürfen. Dies widerspricht der Gleichbehandlung aller Bürger in stossender Weise.

Der Gemeinderat ist deshalb gebeten, die nachfolgenden Fragen zu beantworten:

1. Hat der Gemeinderat in der Zwischenzeit den Eigentümer des Grundstückes Pfründwald aufgefordert, den gesetzlichen Zustand wiederherzustellen? Wenn Ja, wann ist die Anmeldung erfolgt? Wenn Nein warum nicht?
2. Hat der Gemeinderat, die Bewohner des Pfründwaldes aufgefordert, das Grundstück zu verlassen? Wenn Ja, wann ist die Anmeldung erfolgt? Wenn Nein, warum nicht?
3. Wie lange duldet der Gemeinderat den rechtswidrigen Zustand im Pfründwald noch?

Bern, 5. Juli 2012

Kleine Anfrage Alexander Feuz (FDP) und Ueli Jaisli (SVP): Mario Imhof, Werner Pauli, Robert Meyer, Roland Jakob, Manfred Blaser, Eveline Neeracher, Kurt Rüeggsegger, Beat Gubser